

DerWesten - 28.11.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/ruethen/2009/11/28/news-142032641/detail.html>

Stadtentwicklung

## Eine Tagesordnung fürs 21. Jahrhundert

 Rüthen, 28.11.2009, Jürgen Kortmann

**Rüthen. Die Rütthener SPD hat ein 25-seitiges Strategiepapier zur künftigen Stadtentwicklung veröffentlicht. Darin spricht sie sich für neue Formen der Wirtschaftsförderung aus.**

Neben klassischen Aufgaben wie der Bereitstellung von Gewerbeflächen soll sich die neue kommunale Wirtschaftsförderung in Rüthen auch neuen Fragen zuwenden, wie der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik mit Förderung spezieller Zielgruppen. Die SPD will dafür einen neuen Verein oder eine Gesellschaft gründen, deren Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing dienen. Neben der Stadt sollen darin die Dachorganisationen aus Kaufmannschaft, Wirtschaft, Tourismus, Sport und Kultur Mitgesellschafter sein. Als Standort soll dem Verein das Haus Buuck dienen.

Durch eine aktive Standortpolitik will die SPD den demographischen Wandel steuern. So soll sich Rüthen als Standort für junge Unternehmen profilieren. Junge, wissensorientierte Firmen könnten zum Beispiel in der Braugasse und dem Haus Buuck angesiedelt werden. Die neue Wirtschaftsförderung soll eine Jungunternehmermesse namens „Perspektiva“ durchführen, damit sich diese einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können. Ebenso soll die Wirtschaftsförderung die Bildung von Netzwerken forcieren. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit solle Rüthen mit dem „ÖkoEffizienz“-Netzwerk Holz im Bürener Land kooperieren.

Eine zweitägige „BerufsInfoBörse“ soll Schüler ebenso über berufliche Möglichkeiten aufklären, wie eine „Standorttour“, bei der den Abschlussklassen durch Betriebsbesuche der Wirtschaftsstandort Rüthen im Detail vorgestellt wird: Schließlich hätte auch in Rüthen über die Hälfte der Schulabgänger nach der zehnten Klasse keinen dualen Ausbildungsplatz.

Ganz vorne steht bei den Sozialdemokraten eine klare Beteiligung der Bürger: Beim Stadtmarketing sollten sie in alle Maßnahmen mit eingebunden werden. Dafür müsse auch für Rüthen ein Leitbild als Tagesordnung für das 21. Jahrhundert entwickelt werden. Als Projektideen bringt die SPD eine Zusammenarbeit Rütthens mit der Arbeitsgemeinschaft Historischer Stadtkerne ins Gespräch, hält an dem Marienmarkt fest, schlägt Kletterwände an den Außenmauern der Kirchen, einen forstbotanischen Garten vor. Mit Lebensqualität, Ruhe und Natur solle in Rüthen ein bewusster Gegenpol zum allgemeinen „höher, schneller, besser“ gesucht werden.